

Was ist Scrapie ?

Informationsblatt der Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft



Scrapie: (Synonyme: Traber- oder Knubberkrankheit)

Gehirnerkrankung bei Schafen und Ziegen (gehört zur Gruppe der Transmissiblen spongiformen Enzephalopathien wie Creutzfeld-Jakob-Krankheit und BSE)

- kommt in allen Ländern der Welt mit Ausnahme von Australien und Neuseeland vor
- Zeit von Ansteckung bis Ausbruch: 2 – 4 Jahre -> Ausbruch nur bei Tieren ab einem Alter von 2,5 Jahren
- stets nur wenige Erkrankungen in einer Herde
- Verlauf ist immer tödlich

Eine Übertragung erfolgt nur von Tier zu Tier, nie auf den Menschen!

Symptome:

- entsprechend der Bezeichnungen: to scrape (engl. kratzen, jucken), trabender Gang, unruhiges Lippenspiel
- Abmagerung, allgemeine Unruhe und Schreckhaftigkeit
- Tod nach 2 Wochen bis 6 Monaten

Die Krankheit ist nach Ausbruch nicht heilbar

aber:

Bei der Tierart Schaf sind natürlich vorkommende Genkonstruktionen bekannt, die zu einer unterschiedlichen Infektionsanfälligkeit führen.

Günstige Genkombinationen schließen das Erkrankungsrisiko nahezu aus!

Durch gezielte Zuchtarbeit kann der Anteil Tiere, die diese „Resistenzgene“ tragen, erhöht werden.

Was passiert im Freistaat Thüringen?

Gemeinsame Arbeit von Zuchtverband, Tiergesundheitsdienst, Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft, Tierseuchenkasse und den zuständigen Ministerien zu Organisation und Finanzierung einer Umzüchtung auf resistente Tierbestände in Thüringen bereits seit 1999

seit 1999:	gezielte genanalytische Suche nach scrapieresistenten Böcken; Genotypisierung der in der künstlichen Besamung eingesetzten Böcke
seit 2000:	Genotypisierung aller männlichen Zuchttiere und Veröffentlichung der Ergebnisse im Zuchtbockkatalog
seit 2001:	Genotypisierung weiblicher Jungschafe zur Optimierung der Anpaarungen; gezielter Einsatz resistenter Genotypen in der Schafzucht und -haltung Thüringens
seit 2002:	deutlicher Anstieg der resistenten Genotypen in den wirtschaftlich relevanten Rassen

Ziel: schnellstmögliche Erhöhung des Anteils resistenter Gene und schnellstmögliche Eliminierung der empfänglichen Genotypen

Maßnahmen zur Risikominimierung

- **Untersuchung aller verendeten und Stichproben von geschlachteten Tiere ab einem Alter von mehr als 18 Monaten auf Scrapie**
- **Umzüchtung auf resistente Genotypen**

Maßnahmen bei Auftreten von Scrapie

- **Genotypisierung der gesamten Herde**
 - **anschließend Entscheidung, welche Tiere gekeult werden müssen**
 - **Tötung und vollständige Beseitigung der Tiere der betroffenen Herde mit Ausnahme von**
 - **männlichen resistenten Zuchttieren** (Genotyp ARR/ARR bzw. G1)
 - **weiblichen semiresistenten Zuchttieren** (mindestens ein ARR-Allel und kein VRQ-Allel bzw. G2)**und**
 - **sonstigen Schafen mit mindestens einem ARR-Allel, die ausschließlich zur Schlachtung bestimmt sind.**

Dr. Heike Lenz
Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft Jena, Standort Clausberg
Tel. 03691/ 790441; mail: h.lenz@clausberg.tll.de
Clausberg, den 01.08.2003